

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 10 (1937)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Zentralvorstand der Schweiz. Vewaltungs-Offiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Bock der Fahrküche müssen die dafür bestimmten Blechbehälter stets mit Schokoladepulver und Zucker gefüllt sein. Während den Manövern dürfen die Küchenchefs nicht ausser Acht lassen, nach Abgabe der Vpf. an die Truppe, die Fahrküche beim nächsten Brunnen sofort abzuwaschen und nachher frisches Trinkwasser in die Kochkessel einzufüllen. Denn üblicherweise muss der Küchentrain nach Abgabe der Vpf. in Wäldern Deckung suchen gegen Flieger und Artilleriefeuer, wo dann gewöhnlich keine Trinkwasserbrunnen vorhanden sind. Bei diesem Vorgehen ist es den Küchen möglich, bei Bedarf sofort Suppe, Tee, Spatz usw. zuzubereiten, ohne vorerst Wasser suchen und holen zu müssen.

Der Nachschub der Vpf. während den Manövertagen wurde wie folgt organisiert: Da ein Det. W. K. im Reg. Verband absolviert wurde, stand während der Manövertage keine Vpf. Kp. im Dienst. Die Vpf. wurde deshalb während dieser Zeit weiterhin von den bisherigen Lieferanten in den Unterkunftsorten gefasst und durch den Fassungstrain des Bat. zum jeweiligen Standort der Truppe gebracht, welcher dem Führer des Fassungstrains mitgeteilt wurde.

Vor dem Abmarsch Montag abends war die Truppe gepflegt worden. Die für den Abmarsch befohlene Vpf. Ausrüstung war: **auf dem Mann:** Brot für den folgenden Tag, Zwischenverpflegung, Notportion. **Auf den Küchen** eine volle Tagesportion für den folgenden Tag (Fleisch, Käse, Gemüse; Brot auf den Mann). **Auf Pferde und Fuhrwerke** vorschriftsgemäss verpackt eine Tagesration Hafer und eine Hafernotration; zudem Heu für das Morgenfutter auf den Fuhrwerken. Der Fassungstrain hatte Befehl, in den Unterkunftsorten zurückzubleiben und eine weitere Tagesportion, von den Lieferanten bezogen, zu verladen und auf weitere Befehle zu warten. Er wurde alsdann nachgezogen. Das Fleisch konnte im Kühlraum einer Brauerei gelagert werden, was sich als sehr vorteilhaft erwies, da es an diesem Tage ziemlich heiss war.

Zentralvorstand der Schweiz. Verwaltungs-Offiziersgesellschaft:

Der neue Zentralvorstand der Schweizerischen Verwaltungs-Offiziersgesellschaft hat sich in seiner Sitzung vom 12. Juni 1937 wie folgt konstituiert:

Oberstlt. Pfister,	Div. K. K. 6,	Zentralpräsident, St. Gallen
Oberstlt. Gysler,	Kdt. Vpf. Abt. 6,	Vizepräsident, Zürich
Lt. Messmer,	Q. M. z. D.,	Zentralsekretär, St. Gallen
Oberstlt. Knellwolf,	Komm. Of. Territ. Kdo. 7,	Aktuar, Herisau
Major Hug,	K. K. I. Br. 16,	Kassier, Wil

Beisitzer:	Oberstlt. Bohli,	Div. K. K. 5,	Zürich
	Major Wegmann,	Komm. Of. Stab 5. Div.,	Zürich
	Major Straub,	K. K. Geb. I. Br. 15,	Zürich
	Major Hess,	Kdt. Vpf. Abt. 5,	Wald (Zürich)
	Major Keller,	Kdt. Vpf. Abt. 2,	Opfikon (Zürich)
	Hptm. Abt,	Q. M. Geb. I. R. 29,	Zürich

Wir freuen uns, im neuen Zentralvorstand eine Reihe von Offizieren zu finden, die unserm Verband von jeher nahe gestanden haben und hoffen auf eine weitere rege Zusammenarbeit im Interesse der ausserdienstlichen Ausbildung.